

## Das Unwissen eines 18-jährigen Klugschweißers

Im Forum [SchwuleJungs.de](http://www.schwulejungs.de) diskutieren 14-29-jährige unter der Überschrift „[Unglaublich schlechter Zeitungsartikel](#)“ den Beitrag von Andreas Rolfes „Die junge Gefolgschaft Gottes - Wie Jugendliche ihr Leben nach der Bibel ausrichten<sup>1</sup> (siehe auch Anhang). Im Verlaufe der Diskussion „belehrt“ der 18-jährige C. einen Diskussionsteilnehmer - und offenbart so sein völliges Unwissen. Der folgende Text ist redaktionell bearbeitet.

Ich arbeite für die Katholische Kirche und dieser Text ist für ... alle Kritiker, die eigentlich nicht viel Ahnung von der Kirche haben:

Ich habe da einen Job, der nicht für Idioten gemacht ist, habe einen Titel, den ich hier aber nicht angeben kann und will, möchte damit klar machen, das ich weiß worüber ich hier schreibe...

Zum einen muss dir vermutlich jemand erklären, wann und wie vor allem die Genesis Geschichte und das Alte Testament der Bibel entstanden sind. Ich werde das nun mal in einer mögl. kurzen Form versuchen:

*Und zwar kommen die ältesten uns heute erhaltenen Teile der Heiligen Schrift, welche ja im 11./12.Jh zusammengestellt worden ist, aus dem 3.Jt. v. Chr... aber die heutige Zusammenstellung wurde im 15.Jh. n.Chr. noch ein mal überarbeitet, so verschwinden Dinge und es es wurden neue Teile aufgenommen...*

Soweit hoffentlich alles klar...

Auf diesen alten Teilen sind vor allem griechische und hebräische Texte erhalten. Bei der Übersetzung der Bibel in die Kirchensprache Latein wurden vermutlich schon Fehler gemacht, und bei der Übersetzung der Bibel durch Martin Luther, die auf der Wartburg in Thüringen stattfand, haben sich mit sehr großer Wahrscheinlichkeit weitere Übersetzungsfehler eingeschlichen, so dass viele Worte eine andere Bedeutung hatten, als sie heute haben. ...

Die Menschen, welche die ersten Teile der Bibel schrieben, haben es auch nur gehört und

dann aufgeschrieben. Also wissen wir heute nicht mehr, wie alt diese Story wirklich ist. Aber wir wissen, dass die Bibel-Variante eine Art Erklärung der damaligen Zeit gewesen ist... Und wir wissen heute, dass es so nicht stimmt...

Aber wir wissen auch nicht zu hundert Prozent, ob Darwins Variante richtig ist, oder ? Wir können genauso gut vom Schwein abstammen, mit diesem Tier stammen wir ja auch immerhin zu ca. 97 % genetisch überein.

...

Ich kann dir sagen, dass die Bibel das am häufigsten gekaufte Buch der Welt ist, welches es in so vielen Sprachen gibt, wie kein zweites...

Erklär mir bitte, warum fast alle Kulturen an EINEN Gott glauben. Beschäftige dich mal mit Religion und Glaube und du wirst feststellen, dass es in fast allen Kulturen der gleiche Gott ist, der lediglich einen anderen Namen trägt...

Weiterhin steht nicht an einer Stelle der Bibel, dass Homosexualität verboten ist. Nicht an einer, die Kirche ist nicht dafür und ist auch dagegen, aber ändern kann sie es nicht und versucht sie ja auch nicht (mehr), oder?

...

Das ist meine Meinung dazu, ... LG C.

Quelle:

<http://www.schwulejungs.de/forum/58/1483597/3/>

## Kirchenamtliche Texte (röm.-kath. Kirche)

Homosexuelle Beziehungen werden „in der Heiligen Schrift als schwere Verirrungen verurteilt ... (vgl. Röm 1,24-27; 1 Kor 6,10; 1 Tim 1,10). Dieses Urteil der Heiligen Schrift erlaubt zwar nicht den Schluss, dass alle, die an dieser Anomalie leiden, persönlich dafür verantwortlich sind, bezeugt aber, dass die homosexuellen Handlungen in sich nicht in Ordnung sind“. Dieses moralische Urteil, das man bei vielen kirchlichen Schriftstellern der ersten Jahrhunderte findet, wurde von der katholischen Tradition einmütig angenommen.

Nach der Lehre der Kirche ist den Männern und Frauen mit homosexuellen Tendenzen „mit Achtung, Mitleid und Takt zu begegnen. Man hüte sich, sie in irgendeiner Weise ungerecht zurückzusetzen“. Diese Personen sind wie die anderen Christen gerufen, ein keusches Leben zu führen. Aber **die homosexuelle Neigung ist „objektiv ungeordnet“ und homosexuelle Praktiken gehören „zu den Sünden, die schwer gegen die Keuschheit verstoßen“**. (Kongregation für die Glaubenslehre, 2003)

## Katechismus der röm.-kath. Kirche

2358 Eine nicht geringe Anzahl von Männern und Frauen haben tiefsitzende homosexuelle Tendenzen. Diese Neigung, die objektiv ungeordnet ist, stellt für die meisten von ihnen eine Prüfung dar. Ihnen ist mit Achtung, Mitleid und Takt zu begegnen. Man hüte sich, sie in irgend einer Weise ungerecht zurückzusetzen. Auch diese Menschen sind berufen, in ihrem Leben den Willen Gottes zu erfüllen und, wenn sie Christen sind, die Schwierigkeiten, die ihnen aus ihrer Verfaßtheit erwachsen können, mit dem Kreuzesopfer des Herrn zu vereinen.

2359 Homosexuelle Menschen sind zur Keuschheit gerufen. Durch die Tugenden der Selbstbeherrschung, die zur inneren Freiheit erziehen, können und sollen sie sich – vielleicht auch mit Hilfe einer selbstlosen Freundschaft –, durch das Gebet

und die sakramentale Gnade Schritt um Schritt, aber entschieden der christlichen Vollkommenheit annähern (Vgl. dazu auch 2347).

2396 Zu den Sünden, die schwer gegen die Keuschheit verstoßen, gehören Masturbation, Unzucht, Pornographie und homosexuelle Praktiken.

## Bibelstellen

Lev 18,22:"Du sollst nicht bei einem Mann liegen, wie bei einer Frau, es ist ein Greuel".

Lev 20,13:"Wenn jemand bei einem Mann liegt wie bei einer Frau, so haben sie getan, was ein Greuel ist und sollen beide des Todes sterben. Blutschuld lastet auf ihnen".

Römer 1,25-27:

"Sie haben die Wahrheit Gottes in Lüge verwandelt und dem Geschöpf Verehrung und Gottesdienst dargebracht statt dem Schöpfer ... Deswegen hat Gott sie in schandbare Leidenschaften dahingegeben. Denn ihre Frauen haben den natürlichen (Geschlechts-) Verkehr mit dem widernatürlichen vertauscht und ebenso haben auch die Männer den natürlichen (Geschlechts-) Verkehr mit ihren Frauen verlassen und sind in ihrer Wollust zueinander entbrannt, indem sie, Mann mit Mann, Schande trieben und so den gebührenden Lohn ihrer Verirrung an sich selbst empfangen".

1. Tim 1,9f:

"Wir wissen, das Gesetz ist gut, wenn man es nach dem Sinn des Gesetzes anwendet, mit dem Bewußtsein, daß das Gesetz nicht den Gerechten auferlegt ist, wohl aber den Gesetzlosen und Zügellosen, den Gottlosen und Sündern, den Heillosen und Unheiligen, den Vater- und Muttermördern, den Unzüchtigen, den Knabenschändern, den Menschenräubern, Lügern und Meineidigen und allem, was sonst der gesunden Lehre widerstrebt, nach dem Evangelium von der Herrlichkeit ..."

**Als Fazit einer unvoreingenommenen Bibelauslegung der Stellen zur Homosexualität bleibt festzuhalten:**

**Die Bibel macht in ihrer Deutung der Homosexualität keine Unterschiede zwischen kultischer homosexueller Prostitution, homosexuellen Gewalthandlungen, homosexuellen "Liebesbeziehungen", Pädophilie, homosexueller Veranlagung etc. Jede Form der Homosexualität wird verworfen und als Übertretung der Gebote Gottes bezeichnet.**

## **Die junge Gefolgschaft Gottes Wie Jugendliche ihre Leben nach der Bibel ausrichten**

VON ANDREA ROLFES

Bünde. Als Eduard seinen 16. Geburtstag feierte, entschied er sich, Jesus zum Herren seines Lebens zu machen. Für ihn und seine Freunde dient seither die Bibel als Kompass. Sex vor der Ehe ist ihnen verpönt, Homosexualität und Abtreibung gilt als Sünde. Was für manche extrem klingt, ist für die jungen Bündler Motivation, sich im Namen ihres christlichen Glaubens zu engagieren. Sie besuchen Senioren, organisieren Jugendtage, machen Musik, drehen Videos und spielen Theater.

Früher stellten sie sich in die Bündler Fußgängerzone, sangen Lieder und verteilten Flyer, auf denen Bibelzitate zu lesen waren. Sie wollten über ihre Gemeinde informieren - die evangelische Freikirche Bünde. Doch solche Aktionen hat die Jugendgruppe, die sich wegen ihrer selbstgedrehten Videos "Bünderwood" nennt, inzwischen aufgegeben. "Die Leute sind nicht so offen, haben keine Zeit, hetzen an uns vorbei", sagt Eduard. Seine Freunde nicken. In Tschechien hätten sie andere Erfahrungen gemacht. Dort nähmen sich die Menschen Zeit, stellten Fragen, seien zu kritischen Unterhaltungen bereit. "Vielleicht, weil dort viele Deutsche im Urlaub und deshalb entspannter sind", mutmaßt Thomas.

Der 19-Jährige sitzt mit seinen Freunden Lilli, Eduard und Gerhard im Café. Sie trinken Cappuccino, lachen über ihre selbst produzierten Videos, die sie auf der Internetportal "YouTube" eingestellt haben und witzeln über ihre eigene Vorliebe für Fastfood-Essen. Dann reden sie über Gott, der Mittelpunkt ihres Alltags. Er sei immer da - wenn sie beten, aus der Bibel lesen oder in den Gottesdienst gehen, aber auch wenn sie für Klausuren lernen oder mit Freunden grillen.

Lilli trägt ein goldenes Herz um ihren Hals. Die 20-jährige Studentin erzählt, wie sie zum Glauben gefunden hat. "Als ich 13 war, bin ich einfach zur Kirche gegangen und habe mir den Gottesdienst angehört - seitdem bin ich dabei", sagt sie. Natürlich sei es manchmal schwierig, wenn sie mit Kommilitonen über ihre Ansichten spricht, aber das sieht sie gelassen: "Entweder, die akzeptieren wie ich lebe oder lassen es."

Auf die Frage, warum sie Homosexualität als Sünde betrachten, reagieren die jungen Freikirchler verhalten. "Es steht so in der Bibel", sagt Thomas, der eine Ausbildung als Krankenpfleger macht und gerade geheiratet hat. Und Eduard ergänzt: "Ich bin überzeugt, dass das, was die Bibel sagt, gut für die Gesellschaft und für die Familie ist." Gleiches gelte für den Geschlechtsverkehr vor der Heirat. Sex gehöre in den geschützten Raum der Ehe, sind sich alle einig. "Wir haben unser Leben Jesus geschenkt und versuchen das zu tun, was die Bibel von uns fordert", betont Eduard. Der 23-jährige Student erzählt Gott seine Sorgen, vertraut darauf, dass er ihn leiten wird. "Ich möchte jeden Menschen bedingungslos lieben" sagt er. Allerdings sei er davon überzeugt, dass Andersgläubige sich auf dem Irrweg befänden. "Es gibt nur einen Weg zu Gott und das ist der über Jesus Christus."

Bei Hilfsaktionen könne er sich dennoch vorstellen, mit Andersgläubigen zusammenzuarbeiten. Für Menschen da zu sein ist für die Mitglieder der Gruppe "Bünderwood" Ehrensache. Sie engagieren sich hauptsächlich in der Jugendarbeit ihrer Gemeinde. Mit Erfolg. Zu ihrem Jugendtag, für den sie Lieder, Theaterstücke und Videos vorbereitet hatten, kamen im vergangenen Frühjahr 250 Jugendliche aus der Region.